

2023
Geschäftsbericht

Inhalt

Vorwort	3
1. Zweck, Aktionärskreis und Organigramm	4
2. Ausbildungen, Weiterbildungen und Kennzahlen	5
3. Bericht	6
4. Jahresrechnung 2023 mit Bilanz und Anhang	11
5. Verwendung des Bilanzgewinnes	15
6. Revisionsbericht	16
7. Namen, Adressen	17

Vorwort

Die Fachschule für Personalvorsorge stand während zwanzig Jahren unter der umsichtigen Direktion von Gregor Ruh. Vorab ist es uns ein grosses Anliegen, Gregor Ruh für seinen langjährigen Einsatz und sein Engagement herzlich zu danken. Ihm ist es gelungen, unsere Fachschule mit attraktiven Bildungsangeboten erfolgreich zu positionieren. Die Schule geniesst einen ausgezeichneten Ruf für die Aus- und Weiterbildung in der beruflichen Vorsorge.

Seit dem 1. Mai 2023 wird die Fachschule von Urs Hunziker geleitet. Durch seine vorherige Tätigkeit als Prüfungsleiter war er bereits eng mit der Schule verbunden. Urs Hunziker hat die vom Verwaltungsrat definierten Herausforderungen sofort und mit Elan an die Hand genommen. Ein Hauptaugenmerk seiner Tätigkeit lag im vergangenen Jahr darin, die Marketing- und Kommunikationsaktivitäten der Fachschule zu verstärken und weiterzuentwickeln. Neu eingeführt hat die Schule ein konsequentes Qualitätsmanagement, das dem Direktor einen genauen Überblick über die Qualität des Ausbildungsprogramms gibt.

Im Berichtsjahr wurden die ersten Diplomprüfungen nach neuem Reglement durchgeführt. Diese beinhalten neu nebst der schriftlichen und mündlichen Prüfung ein Kolloquium zur Diplomarbeit.

Wir positionieren unsere Fachschule gezielt als die Kaderschmiede in der beruflichen Vorsorge. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, entwickeln wir die Qualitätssicherung gezielt weiter. Dabei legen wir grossen Wert auf die Qualität und die Praxisnähe unserer Dozentinnen und Dozenten. Weiter planen wir, die Formen des Unterrichts zu überprüfen und zu erneuern.

Auch finanziell darf die Fachschule auf ein gutes Geschäftsjahr zurückblicken. Verwaltungsrat und Direktor bedanken sich bei allen, die mit ihrem Wirken zum Erfolg der Fachschule beigetragen haben.



Urs Fischer
VR-Präsident



Urs Hunziker
Direktor

1. Zweck, Aktionärskreis und Organigramm

Zweck

Die Fachschule für Personalvorsorge bezweckt die Aus- und Weiterbildung auf dem Gebiet der Personalvorsorge. Insbesondere ist sie für die Ausbildungen «Fachmann/Fachfrau für Personalvorsorge mit eidgenössischem Fachausweis» und «diplomierter/r Pensionskassenleiter/in» verantwortlich und führt die entsprechenden Berufsprüfungen durch.

Im Übrigen kann sie alle Geschäfte tätigen, die geeignet sind, die Entwicklung des Unternehmens und die Erreichung des Gesellschaftszwecks zu fördern oder zu erleichtern.

Aktionärskreis

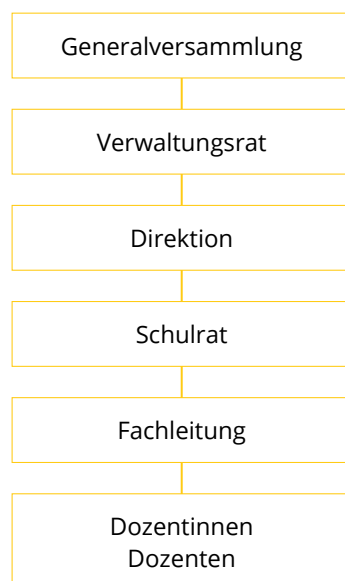
Aktionäre der Fachschule für Personalvorsorge AG können grundsätzlich nur folgende Personen, Institutionen oder Organisationen werden:

- Natürliche Personen, die als Dozent/in oder Verwaltungsratsmitglied der Gesellschaft tätig sind oder als solche gewählt werden sollen.

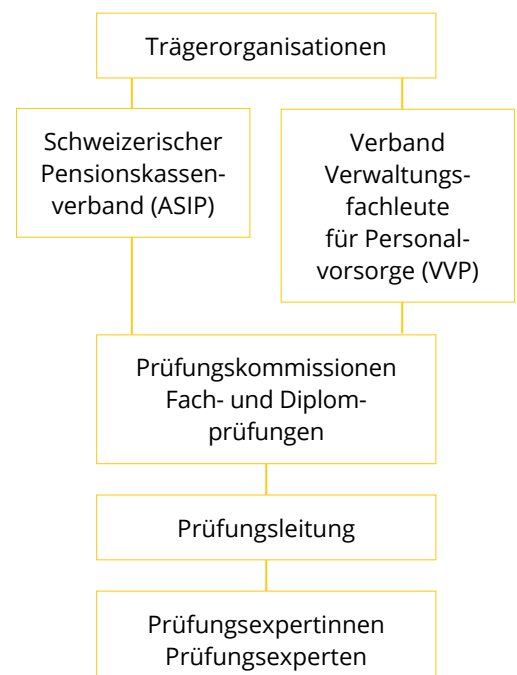
- Juristische Personen, die gemäss Art. 48 des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge registrierte Vorsorgeeinrichtungen sind und dem Schweizerischen Pensionskassenverband (ASIP) angehören.
- Der Schweizerische Pensionskassenverband (ASIP) und der Verband der Verwaltungsfachleute für Personalvorsorge (VVP).
- Juristische Personen, Vereinigungen oder Organisationen, die im Bereich der beruflichen Vorsorge tätig oder mit der beruflichen Vorsorge eng verbunden sind.

Ein Aktionär kann maximal 10% des gesamten Aktienkapitals der Gesellschaft halten.

Organigramm Fachschule



Organigramm Prüfungen



2. Ausbildungen, Weiterbildungen und Kennzahlen



Ausbildungen	Diplomausbildung	Fachausbildung
	Lehrgang 2022/2023 (D22) mit 11 Teilnehmenden	Lehrgang 2022 (F22) mit 22 Teilnehmenden
	Im Jahr 2023 wurde kein Lehrgang gestartet.	Lehrgang 2023 (F23) mit 27 Teilnehmenden

Weiterbildungen	Stiftungsratsausbildung	Fachkurse	Seminare
	5 Grundkurse mit 149 Teilnehmenden	Rechtsgrundlagen mit 14 Teilnehmenden	Koordination in der beruflichen Vorsorge mit 28 Teilnehmenden
	2 Führungsseminare mit 40 Teilnehmenden	Versicherungstechnik mit 14 Teilnehmenden	Destinatärverwaltung mit 8 Teilnehmenden
	2 Tagesseminare mit 42 Teilnehmenden	Rechnungswesen mit 16 Teilnehmenden	Einführung in die Sozialversicherungen (Seminar in Zusammen- arbeit mit VPS/EPAS)

3. Bericht

1. Aus- und Weiterbildungen/Marketing

Die Aus- und Weiterbildungen der Fachschule stossen auf eine grosse Nachfrage. Die Schule bildet die künftigen Kader in der beruflichen Vorsorge auf einem hohen Niveau aus. In diesem Berichtsjahr wurde für alle Ausbildungen eine umfassende Qualitätssicherung eingeführt. Mittels eines elektronischen Fragebogens werden die Teilnehmenden nach jedem Kurstag um ihr Feedback gebeten. Die Antworten der Teilnehmenden und die Selbstbeurteilung der Dozenten ergeben ein gutes Bild über die Qualität der Ausbildungsinhalte und der Dozenten. Dies führte bereits zu einzelnen Anpassungen. So wurde beispielsweise die Absprache zwischen den einzelnen Dozenten verbessert, um Überschneidungen zu vermeiden. Die Qualitätssicherung wird weitergeführt und die Fachschule erhofft sich, die Angebote fortlaufend verbessern zu können.

Im Bereich Marketing und Kommunikation hat die Schule ihre Aktivitäten stark ausgebaut. Einerseits wurden die bestehenden Massnahmen kritisch hinterfragt und auf ihre Wirkung überprüft. Der visuelle Auftritt der Schule wurde sanft aktualisiert und die Website mit einem News-Folder erweitert. Neu wurde die «DreisäulenKolumne» lanciert. Ein profiliertes Autorenteam befasst sich darin mit aktuellen Vorsorgethemen. Ihre Meinung muss sich nicht mit derjenigen der Fachschule decken. Die Kolumnen sollen zur Diskussion anregen und den Dialog fördern. Zudem hat die Schule den Schritt in die sozialen Medien vollzogen und einen LinkedIn-Account mit grossem Erfolg lanciert. Auf dem Kanal werden Neuigkeiten aus der Fachschule (z.B. über erfolgreich bestandene Ausbildungen), Kolumnen sowie weitere Hinweise zu aktuellen Themen der beruflichen Vorsorge publiziert.

Diplomausbildung

Im Berichtsjahr wurde der erste Lehrgang der neu konzipierten Diplomausbildung mit den drei Fachgebieten Führungskompetenz und Kommunikation, Geschäftsführung sowie Anlageprozess und Wirtschaft beendet. Der Diplomlehrgang beinhaltet 29 Ausbildungstage innerhalb einer Ausbildungszeit von eineinhalb Jahren. Die Ausbildung beginnt jeweils im April und endet im Oktober des folgenden Jahres. Die Diplomprüfungen beginnen danach mit dem Schreiben der Diplomarbeit von Mitte Januar bis Ende März. Die schriftlichen und mündlichen Diplomprüfungen finden schliesslich im Juni statt. So dauert die Weiterbildung zur dipl. Pensionskassenleiterin bzw. -leiter bis zum Prüfungsabschluss gut zwei Jahre. Nach Abschluss der neuen Diplomausbildung im Oktober 2022 haben die ersten Diplomprüfungen nach dem neuen Prüfungsreglement in der Zeitspanne von Januar bis Juni 2023 stattgefunden.

Der Ausbildungsinhalt erfüllt die aktuellen Anforderungen an die Geschäftsführung einer Vorsorgeeinrichtung. Zum Inhalt gehören Themenbereiche wie Organisation und Entwicklung einer Pensionskasse, Human-Resources-Management, Risikomanagement und Strategieprozesse, Kommunikation, Informationstechnologie, Projektmanagement und Digitalisierung, Volkswirtschaft, ESG, Anlagestrategie, Anlageprozess, Asset und Liability Analysen, Überwachung der Anlagentätigkeit.

Das Qualifikationsprofil und die Handlungskompetenzen sind in der Prüfungsordnung und der dazugehörigen Wegleitung detailliert ausformuliert. Der erste Lehrgang wurde einer intensiven Qualitätskontrolle unterzogen. Diese hat gezeigt, dass die neuen Dozentinnen und Dozenten gut ausgewählt wurden und dass auch der Inhalt der einzelnen Fächer und Themen den hohen Anforderungen entsprechen. Optimierungen sind nur punktuell vorzunehmen. So wird beispielsweise die Ausbildungszeit für das Thema Human-Resources-Management von vier auf drei Tage reduziert und dafür dem Thema Risikomanagement und Strategieprozesse ein Tag mehr eingeräumt.

Der Verwaltungsrat hat entschieden, 2023 keinen Diplomlehrgang zu starten, weil zu wenig Anmeldungen eingegangen sind. Bereits in den vorangehenden Jahren blieb die Nachfrage eher unter den Erwartungen. Konnte der Lehrgang 2021 mit 15 Teilnehmenden starten, haben sich 2022 noch elf Teilnehmende angemeldet. Vor diesem Hintergrund hat der Verwaltungsrat beschlossen, das Bildungsangebot der Fachschule – und insbesondere den Diplomlehrgang – aktiver zu kommunizieren und bekannter zu machen. Die bereits im Berichtsjahr umgesetzten Kommunikations- und Marketingmassnahmen sind im vorherigen Kapitel dargestellt.

Fachausbildung

Im Lehrgang F21 wurden Neuerungen umgesetzt, die sich aus dem neuen Prüfungsreglement und in der Koordination mit dem Diplomlehrgang ergeben haben. Der Lehrgang wurde einer Qualitätssicherung unterzogen. Einzelne Erkenntnisse konnten bereits im Lehrgang F22 umgesetzt werden, der im Herbst 2022 startete. Auch dieser Lehrgang wird bis zum Abschluss im Jahr 2024 einer vertieften Qualitätskontrolle hinsichtlich der Stoffvermittlung, des Themeninhalts, der Abgrenzungen und der Erfüllung der Handlungskompetenzen unterzogen.

Sämtliche Ausbildungsunterlagen werden rein elektronisch aufbereitet und auf der Homepage im geschützten Bereich zur Verfügung gestellt.

Die Fachausbildung beginnt jeweils im September, umfasst 47 Schultage und endet zwei Jahre später ebenfalls anfangs Herbst. Die Ausbildung ist auf gegliedert in die Fächer Recht mit sechs Ausbildungstagen, Versicherungstechnik mit sieben Ausbildungstagen, Rechnungswesen mit sieben Ausbildungstagen, Kapitalanlagen mit acht Ausbildungstagen und Pensionskassenführung mit 16 Ausbildungstagen. Dazu kommt je ein Repetitionstag in Rechtsgrundlagen, Versicherungstechnik und Rechnungswesen vor dem letzten Fach Pensionskassenführung.

Nach dieser zweijährigen Ausbildung finden die eidgenössischen Berufsprüfungen in allen fünf Gebieten auf der Grundlage des Prüfungsreglements statt. Im Herbst 2022 haben 27 Personen aus der Deutschschweiz und 15 aus der Westschweiz die eidgenössischen Prüfungen absolviert.

Die Ausbildung zur Fachfrau bzw. zum Fachmann für Personalvorsorge in der Westschweiz wird von unserem Partnerinstitut Ecole Supérieure en Prévoyance professionnelle (ESPP) durchgeführt.

Die Zusammenarbeit verläuft gut und in angenehmer Form. Die eidgenössischen Prüfungen in französischer Sprache finden in Lausanne statt, dies unter Aufsicht der Prüfungskommission und nach derselben Organisation und mit demselben Ablauf wie in Olten.

Weiterbildungen

Unsere Kurse und Seminare haben schulischen Charakter. Sie verbinden theoretische Wissensvermittlung mit praxisbezogener Anwendung. Dadurch verschaffen sie einen optimalen Nutzen für die Praxis.

Stiftungsratsausbildung

Die Mitglieder des Führungsorgans werden mit unserer dreistufigen Ausbildung schrittweise in die verschiedenen Fachgebiete, die in der beruflichen Vorsorge relevant sind, eingeführt und darin geschult.

Das Basiswissen wird im Grundkurs (Stufe 1) in verständlicher Art und in den wesentlichen Aspekten vermittelt. Begriffe und Zusammenhänge von rechtlichen Vorschriften, mathematischen Grundlagen, Vermögensbewirtschaftung und Rechnungswesen werden erklärt und verständlich gemacht. Die Schule konnte im Berichtsjahr fünf solche Kurse mit insgesamt 149 Teilnehmenden durchführen.

Auf diesem Grundwissen aufbauend werden im zweitägigen Seminar «Führungsaufgaben und Verantwortlichkeiten» (Stufe 2) die Pflichten und Verantwortlichkeiten des Führungsorgans vertieft in Gruppenarbeiten erörtert, gefestigt und mit interdisziplinären Fallstudien ergänzt. Der Stiftungsrat muss Fallkonstellationen analysieren, Entscheide treffen und die Konsequenzen seines Entscheids erkennen. Hier soll sich der Stiftungsrat wie in der Realität mit konkreten Situationen und Fragestellungen auseinandersetzen, diskutieren und Lösungen finden.

Dieses Seminar, das mit Übernachtung im Seminarhotel am Ägerisee stattfindet, dient auch dem Erfahrungsaustausch, wozu auch ein gemeinsames Abendessen förderlich ist. Das Seminar findet zweimal jährlich statt.

Die dritte Stufe dient dem Erhalt der Fachkompetenz mit der jährlichen Aktualisierung des Wissens in einem Tagesseminar, wo die neusten Entwicklungen in der Gesetzgebung erörtert, versicherungstechnische Aspekte und aktuelle Fragen der Vermögensanlagen dargelegt und die daraus folgenden Konsequenzen für die Verantwortlichkeiten des Stiftungsrates aufgezeigt werden. Das Tagesseminar gibt dem Stiftungsrat selbstverständlich auch Entscheidungshilfen für die jeweils aktuelle Lage.

Ab 2024 werden diese Kurse nicht mehr ausschliesslich Stiftungsräten angeboten. Diese richten sich neu auch an Mitglieder von Vorsorgekommissionen. Diese tragen vergleichbare Verantwortung und haben deshalb ebenfalls einen Ausbildungsbedarf. Die Schule erhofft sich dank der Öffnung eine bessere Auslastung dieser Seminare.

Fachkurse

Die Fachkurse in Recht, Versicherungstechnik und Rechnungswesen gehören zum Grundangebot der Fachschule. Sie sind nicht nur geeignet, das vorhandene Wissen zu aktualisieren und zu vertiefen. Sie dienen auch Interessenten für die Diplomausbildung dazu, sich das nötige Fachwissen anzueignen, das die Schule verlangt, wenn vorgängig nicht unsere Fachausbildung absolviert wurde und auch keine analoge Ausbildung in diesen Fachgebieten vorhanden ist.

Seminare

Bei den Seminaren beschränken sich die Fachschule auf ein paar wenige ausserlesene Angebote.

Das Koordinationsseminar erläutert detailliert die Leistungen der beruflichen Vorsorge und zeigt die Koordination mit anderen Sozialversicherungszweigen auf. Die schwierige Materie wird in vielen praktischen Fällen veranschaulicht und verdeutlicht. Dies verschafft den Teilnehmenden einen hohen Praxistransfer. Dieses Seminar lebt stark von der Interaktion, der Fallbearbeitung und dem Erfahrungsaustausch.

Das Seminar für Sachbearbeiterinnen und -bearbeiter der Destinatärverwaltung erläutert die häufigsten Leistungsfälle, zeigt einen Muster-Prozessablauf zur korrekten und effizienten Abwicklung auf und weist auf die Schnittstellen zur Buchhaltung hin. Ebenfalls werden die Auswirkungen des Scheidungsrechts auf den Vorsorgeausgleich behandelt. Auch hier sind die Rückmeldungen der Teilnehmenden positiv und bekräftigen den Nutzen für den Berufsalltag.

Das Seminar «Einführung in die Sozialversicherungen» führt die Fachschule zusammen mit dem VPS durch. Dieses richtet sich an Mitarbeitende aus dem Personalwesen der Unternehmen, der Personalberatung und Personalvermittlung, aber auch an Mitarbeitende der verschiedenen Sozialversicherungszweige.

Im Berichtsjahr wurden auch bei diesen Weiterbildungen keine Ordner mehr verschickt und keine Unterlagen mehr in Papier abgegeben. Die Seminarunterlagen wurden elektronisch per Mail zur Verfügung gestellt.

2. Prüfungen

Diplomprüfungen

Im Berichtsjahr hat die Fachschule die ersten Diplomprüfungen nach neuem Reglement durchgeführt. Diese beinhalten neu nebst der schriftlichen und mündlichen Prüfung ein Kolloquium zur Diplomarbeit. Die Diplomandin bzw. der Diplomand stellt seine Arbeit vor und führt anschliessend einen Fachdialog mit Diplompate und Zweitbegutachter. Zusätzlich wird die Auftritts- und Präsentationskompetenz durch einen Kommunikationsfachperson beurteilt. Die schriftliche Prüfung dauert in jedem Themengebiet drei Stunden und die mündliche Prüfung je 20 Minuten. Die schriftliche Prüfung ist als Open-Book-Prüfung konzipiert. Die Teilnehmenden dürfen ihre Kursunterlagen und Notizen explizit verwenden. Das Ziel ist es, dass die Studierenden ihr Wissen anwenden, anstatt Auswendiggelerntes «reproduzieren». Von den 13 Teilnehmerinnen und Teilnehmern haben 11 die Prüfung mit Erfolg bestanden und das eidgenössische Diplom erhalten.

Fachprüfungen

Die schriftlichen und mündlichen Fachprüfungen konnten die Schule nach gewohntem Ablauf in Olten durchführen. Die französischsprachigen Prüfungen fanden in Lausanne statt. Wie bei den Diplomprüfungen ist auch die schriftliche Fachprüfung neu als Open-Book-Prüfung konzipiert. Kursunterlagen und Notizen dürfen verwendet werden.

Von den 31 Kandidatinnen und Kandidaten aus der Deutschschweiz haben 27 die Prüfungen bestanden. In Lausanne nahmen 12 Kandidatinnen und Kandidaten an den Prüfungen teil, von denen acht das Brevet fédéral erhalten haben.

Eidgenössische Diplome und Fachausweise

Die Fachschule für Personalvorsorge konnte seit Bestehen insgesamt folgende eidgenössischen Diplome und Fachausweise vergeben:

- 411 Diplome zu dipl. Pensionskassenleiterinnen bzw. -leiter (seit 1996)
- 1170 eidg. Fachausweise/Brevets, davon
 - 900 zur Fachfrau bzw. zum Fachmann für Personalvorsorge (seit 1989)
 - 270 Brevet pour spécialiste en gestion de la prévoyance en faveur du personnel (seit 1996)

4. Jahresrechnung 2023 mit Bilanz und Anhang

Bilanz	Bilanz 31.12.2023	Eröffnung 1.1.2023
AKTIVEN	CHF	CHF
Flüssige Mittel	429'558.74	472'335.48
Wertschriften	1'091'736.79	1'075'240.96
Forderungen	87'182.36	12'084.56
Aktive Rechnungsabgrenzung	43'948.45	31'064.30
Umlaufvermögen	1'652'426.34	1'590'725.30
Finanzanlagen	0.00	0.00
Anlagevermögen	0.00	0.00
Total Aktiven	1'652'426.34	1'590'725.30
PASSIVEN	CHF	CHF
Fremdkapital kurzfristig	45'412.25	38'205.95
Fremdkapital	45'412.25	38'205.95
Aktienkapital	100'000.00	100'000.00
Gesetzliche Gewinnreserve	50'000.00	50'000.00
Freiwillige Gewinnreserve	1'189'885.25	1'189'885.25
Eigene Aktien	-42'000.00	-109'500.00
Gewinnvortrag	183'084.09	163'220.01
Jahresgewinn	126'044.75	158'914.09
Eigenkapital	1'607'014.09	1'552'519.35
Total Passiven	1'652'426.34	1'590'725.30

Erfolgsrechnung	1.1.-31.12.23	1.1.-31.12.23
	CHF	CHF
Diplomausbildung		
Ertrag	55'000.00	170'050.00
Aufwand	-132'616.10	-147'366.62
Erfolg Diplomausbildung	-77'616.10	22'683.38
Fachausbildung		
Ertrag	298'000.00	316'140.00
Aufwand	-221'430.00	-201'906.00
Erfolg Fachausbildung	76'570.00	114'234.00
Weiterbildungen		
Ertrag	504'850.00	401'375.00
Aufwand	-367'073.10	-311'164.90
Erfolg Weiterbildungen	137'776.90	90'210.10
Operativer Erfolg	136'730.80	235'003.92
Erfolg Kapitalerträge	20'308.35	15'039.57
BETRIEBSERGEBNIS (vor Steuern)	157'039.15	250'043.49
Aufwand Revision Ausbildung (ausserordentlich)	0.00	-51'114.10
Steuern	-30'994.40	-40'015.30
Total BETRIEBSERGEBNIS	126'044.75	158'914.08

4. Anhang

1. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957–962) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Verwaltungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Verwaltungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

In der Jahresrechnung wurden die nachfolgenden Grundsätze angewendet:

Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs

Die kurzfristig gehaltenen Wertschriften wurden zu Anschaffungskosten oder zum tieferen Marktpreis zum Bilanzstichtag bewertet, wobei jeweils eine Betrachtung über die ganze Bilanzposition erfolgt. Die allfällige Auflösung der stillen Reserven (aus Veränderung Differenz zu Kurs-/Marktwerten) sind unter Ziffer 4 zu entnehmen.

2. Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

	31.12.2023	31.12.2022
	CHF	CHF
Wertschriftenenertrag		
Zinsertrag kurzfr. gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	25'378.18	21'861.44
Zinsertrag Wertschriften (langfristig)	0.00	0.00
Total Wertschriftenenertrag	25'378.18	21'861.44

3. Erläuterungen zu ausserordentlichen Positionen

Im ausserordentlichen Aufwand 2022 wurden Rechnungen von CHF 51'114.10 im Zusammenhang mit der Neukonzipierung von Fach- und Diplomlehrgang verbucht.

4. Nettoauflösung stille Reserven

	31.12.2023 CHF	31.12.2022 CHF
Wesentliche Nettoauflösung stille Reserven	0.00	178'565.80

5. Anzahl Mitarbeiter

	2023	2022
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	unter 10	unter 10

6. Eigene Aktien (à nom. CHF 10.00)

	31.12.2023		31.12.2022	
	Wert in CHF	Anzahl	Wert in CHF	Anzahl
Bestand Jahresanfang	109'500.00	730	16'500.00	110
Erwerb	1'500.00	10	135'000.00	900
Veräusserung	-69'000.00	-460	-42'000.00	-280
Gewinn Verkauf eigener Aktien	0.00		0.00	
Bestand Jahresende	42'000.00	280	109'500.00	730

Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat hat periodisch ausreichende Risikobeurteilungen vorgenommen und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen eingeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko wesentlicher Falschaussagen in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist.

5. Verwendung des Bilanzgewinnes

	Berichtsjahr	Vorjahr
Zur Verfügung der Generalversammlung	CHF	CHF
Gewinnvortrag	183'084.09	163'220.01
Jahresverlust/-gewinn	126'044.75	158'914.08
BILANZGEWINN	309'128.84	322'134.09
Total zur Verfügung der Generalversammlung	309'128.84	322'134.10

	Antrag des Verwaltungsrates	Beschluss der Generalversammlung
Dividende	150'000.00	150'000.00
./, nicht dividendenberechtigte Aktien	-4'200.00	-10'950.00
Vortrag auf neue Rechnung	163'328.84	183'084.09
BILANZGEWINN	309'128.84	322'134.09

Entwicklung von Dividende und Aktienkurs

Jahr	Dividende	Aktienkurs	Jahr	Dividende	Aktienkurs
2003	5.00	81.00	2016	20.00	145.00
2004	6.00	97.00	2017	23.00	145.00
2005	7.00	116.00	2018	20.00	150.00
2006	10.00	124.00	2019	23.00	150.00
2007	15.00	131.00	2020	10.00	150.00
2008	7.50	148.00	2021	10.00	150.00
2009	25.00	148.00	2022	15.00	150.00
2010	25.00	145.00	2023	15.00	150.00
2011	25.00	145.00	2024	15.00*	150.00 **
2012	10.00	140.00	* Antrag Verwaltungsrat an GV vom 20.6.2024 ** Beschluss VR vorbehaltlich Annahme Dividendenantrag durch GV		
2013	5.00	140.00			
2014	15.00	145.00			
2015	25.00	145.00			

6. Revisionsbericht

WT **WISTAG Revision AG** Wirtschafts- und Steuerberatung

Bericht der Revisionsstelle
zur Eingeschränkten Revision
an die Generalversammlung der
Fachschule für Personalvorsorge AG
Thun

Thun, 23. Mai 2024 MD/pz

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision für das Geschäftsjahr 2023

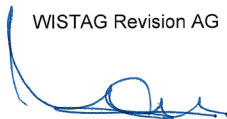
Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Fachschule für Personalvorsorge AG für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen.

WISTAG Revision AG



Marcel Durand
Eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte RAB

Leitender Revisor



Roland Soder
Eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte RAB

Beilagen:
Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Bahnhofstrasse 1 · 3602 Thun · Telefon 033 225 17 77 · Fax 033 225 17 70 · www.wistag.ch · info@wistag.ch

 EXPERTSuisse zertifiziertes Unternehmen

7. Namen, Adressen

Verwaltungsrat:

Fischer Urs, Präsident
Dürr Daniel
Egli Daniela
Gröbli Adrian
Hammele Martin
Ruh Gregor

Schulrat:

Hunziker Urs, Direktor
Brupbacher Adrian
Dürr Daniel
Genoud Sandrine
Kocher René
Spuhler Ursula
Skaanes Stephan
Stohler Dieter
Ruh Gregor
Vonlanthen Yves

Prüfungskommission

Diplomprüfung:

Dürr Daniel, Präsident
Brupbacher Adrian
Bützer Karin
Hepp Stefan
Hunziker Urs
Reichlin Andreas
Ruh Gregor
Spuhler Ursula
Walde Patrick

Prüfungskommission

Fachprüfung:

Brupbacher Adrian, Präsident
Dürr Daniel
Genoud Sandrine
Hunziker Urs
Kocher René
Ruh Gregor
Schubiger Cyrill
Spuhler Ursula
Skaanes Stephan
Stohler Dieter
Vonlanthen Yves

Geschäftsstelle:

Fachschule für Personalvorsorge AG
Bälliz 64
3600 Thun
033 227 20 42
info@fs-personalvorsorge.ch

Kontrollstelle:

WISTAG Treuhand AG
Bahnhofstrasse 1
3600 Thun

